

Bericht Schiedsrichterwesen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Hockeyfreunde,

erst im Frühjahr 2022 habe ich die Position des Referenten Schiedsrichterwesen der DHB Jugend kommissarisch von Andreas Knechten übernommen. Bereut habe ich diese Entscheidung bisher nie.

Das Jugend-Schiedsrichterwesen bestimmt sich ganz entscheidend nach dem DHB-Turnierkalender und ich bin froh, dass dieser uns nach dem Hoch der Corona-Pandemie wieder die gewohnten Maßnahmen erlaubt hat.

Denn ohne praktische Übung können sich die Schiedsrichter des DHB-Nachwuchskaders nicht weiterentwickeln.

So fiel die DM Halle 2021 noch aus. Auch den Feld-Länderpokal wollte man nicht wie gewohnt im Sommer planen, sodass dieser wegen der Corona-Lage auf den späten Herbst 2021 verschoben wurde. Aus diesem Grund waren die Deutschen Meisterschaften der Jugend im Herbst 2021 die ersten DHB-Turniere, welche nach dem Beginn der Corona-Pandemie ausgetragen wurden. Der Jugend-SRA nutzte diese Turniere wie gewohnt zur Förderung seiner Nachwuchsschiedsrichter. Vier Schiedsrichter wurden im Zuge dessen sogar in die Bundesliga hochgestuft.

Ende Oktober 2021 fand dann der Feld-Länderpokal statt, welcher zur Gewinnung neuer Nachwuchsschiedsrichter genutzt wurde.

Die Veranstaltung des Hallen-Länderpokals wurde dann wiederum als zu risikoreich empfunden und deshalb abgesagt, sodass dort eine Möglichkeit zur Schiedsrichter-Gewinnung und -Ausbildung verloren ging.

Die Hallen-DM dagegen konnte wieder stattfinden, sodass auch dort eine Schiedsrichterin und vier Schiedsrichter den Sprung in die Bundesliga schafften.

Beim Feldländerpokal in Hamburg konnten 8 neue Schiedsrichter in den DHB-Nachwuchs-Kader aufgenommen werden.

Von zwei Schiedsrichtern haben wir uns im Jahr 2022 aus Leistungsgründen getrennt. Vier weitere sind aus persönlichen Gründen zurückgetreten.

Der neueingeführte Herbstpokal sorgte bei uns im Vorfeld für ein wenig Unsicherheit. Da vorher schon bekannt gemacht wurde, dass die Verbände die führenden Leistungsspieler eher nicht mitnehmen würden. Zum Teil war sogar davon die Rede, dass diejenigen nicht eingesetzt werden würden, die noch DM-Zwischenrunden spielen würden. Deshalb war unsere Befürchtung, dass das Niveau nicht so werden würde, wie wir es für eine vernünftige Sichtung der Bundesliga-Kandidaten brauchen. Diese Befürchtung hat sich letztlich nicht bewahrheitet. Auch wenn das Niveau bei Länderpokal-Endrunden für gewöhnlich höher war, fanden die Spiele des Herbstpokals dennoch mit ordentlicher Qualität statt.

Die Geschwindigkeit des Spiels war gut. Man merkte jedoch auch deutlich, dass die Spieler*innen nicht mit der Emotionalität dabei waren, wie sie es bei DMs sind.

Die sportliche Wertigkeit konnten alle nicht so richtig greifen.

Das zeigte mit Nachdruck die Ankündigung eines Verbandes, dass er nicht bis zum Finale bleiben würde, selbst wenn er sich für dieses qualifizieren würde.

Ich bin gespannt, wie sich der Herbstpokal als Turnier weiter entwickeln wird.

Den Herbstpokal 2022 haben wir – wie früher die Länderpokal-Endrunde – zur Sichtung erfahrener Schiedsrichter genutzt. Aus diesen zwölf haben wir letztlich die fünf Schiedsrichter:innen ausgewählt, welche sich dann bei den Endrunden für die Bundesliga qualifiziert haben.

In Bezug auf die Hallensaison 2022/2023 hat uns die Einführung der BLD2 stark beschäftigt.

Wie öffentlich bereits einigermaßen bekannt ist, konnte der Erwachsenen-SRA es mit der aktuellen Anzahl an Bundesliga-Schiedsrichtern nicht schaffen, alle vier Bundesligen zu besetzen.

Aus diesem Grunde hat sich der Jugend-SRA nach intensiven Gesprächen dazu entschlossen, dem Erwachsenen-SRA die Möglichkeit einzuräumen, die BLD2 mit Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern des Nachwuchs-Kaders anzusetzen.

Der JSRA erhofft sich damit, seinen Schiedsrichter*innen dadurch eine zusätzliche Möglichkeit zu geben unter professionellen Rahmenbedingungen zu pfeifen.

Der JSRA hat die potenziellen Kandidaten sehr gewissenhaft ausgewählt. Es sind 16 Schiedsrichter*innen, die abgefragt wurden.

Sie alle haben Ihr Interesse bekundet und wie gefordert den Regeltest der Bundesliga-Schiedsrichter bestanden.

Sie alle wurden in dieser Hallensaison deshalb in Spielen der BLD2 eingesetzt.

Wie dieser Einsatz von allen Beteiligten gesehen wird, soll im Rahmen einer Evaluation untersucht werden.

Da der JSRA nicht will, dass die NW-SR wegen des SR-Mangels „verbrannt“ werden, hat er sich dafür entschieden, die restlichen NW-SR für die BLD2 zu sperren. Daher können auch die Landesverbände sie nicht in der BLD2 ansetzen, sollten Spiele wegen der Nichtbesetzung an die LV angegeben werden.

Gerade dieser Schritt ist dem JSRA nicht leichtgefallen. Vor allem weil er weiß, dass dies erheblichen Unmut auslösen kann. Er ist diesen Schritt aber ganz bewusst gegangen, um seine SR zu schützen.

Die NW-SR sind nicht ohne Grund noch keine Bundesliga-SR. Ihr Wohlergehen und ihre Ausbildung stehen für den JSRA an oberster Stelle.

Bisher gab es auch für diesen Schritt ausschließlich positive Rückmeldungen.

Der Jugend-SRA möchte aber nochmal mit Nachdruck offenes Feedback einfordern, da nur so ein konstruktives Miteinander möglich ist.

Beim Hallenländerpokal 2022 in München konnten 8 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für den DHB-Nachwuchs gewonnen werden, sodass mit Ablauf der Jahres 2022

- 14 Schiedsrichterinnen und
- 44 Schiedsrichter

Teil des DHB-Nachwuchs-Kaders waren.

Letztlich möchte ich den Mitgliedern des Jugend-SRA ganz herzlich für Ihre Arbeit danken.

Ohne Gaby Schmitz, Lena Oßwald, Andreas Knechten, Johannes Berneth, Lorenz Fernkorn, Raphaél Adrien, René Pleißner und Tim Meissner wäre die ganze Arbeit nicht möglich.

Zugleich verabschiede ich hiermit Tim Meissner aus den Reihen des Jugend-SRA und danke ihm für sein langjähriges Engagement.

Wenn jemand Ideen oder Kritik zu den Nachwuchs-Schiedsrichter*innen hat, freuen der Jugend-SRA und ich uns jederzeit darüber.

Mit freundlichen Grüßen Ole Ingwersen
Referent Schiedsrichterwesen Jugend (komm.)